

Das wunderbare Drängen und Treiben, welches den Geistesfrühling der Neuzeit um die Wende des 15. Jahrhunderts kennzeichnet, hat in den Ländern der Kurfürsten und Herzöge von Sachsen das Hervortreten einer Anzahl bedeutender Männer gezeitigt. Ihre Namen haben in der Geschichte der Wissenschaften einen guten Klang, aber nicht alle sind in weitere Kreise gedrungen und haben für diese den Wandel der Zeiten überdauert. Solche treten uns jedoch entgegen, wenn wir in die Jahrbücher irgend einer Wissenschaft genaueren Einblick nehmen. Meist sind es Theologen und Philologen, deren Namen die Geschichte der Reformation und die der humanistischen Wissenschaften in ihre Annalen eingetragen hat; ausser diesen auch ein Vertreter der Naturwissenschaften: Georg Agricola.

Von dem Lebensgange des „meissnischen Plinius“ ist wenig bekannt; dies Wenige wird von Albinus¹⁾, Richter²⁾ und Schmid³⁾ im Zusammenhang berichtet. Einzelne Beiträge finden sich bei Schmidt,⁴⁾ Wilisch⁵⁾ und Weller.⁶⁾ Neuerdings sind Artikel über Agricola erschienen in Hoffmanns „Neuem Bergmännischen Journal,“ von Rektor Becher, Dr. Herzog, Prof. Laube und F. Eckhardt; diese stützen sich jedoch sämtlich auf die 3 erstgenannten Quellen und werden, soweit nötig, gegebenen Falles angeführt werden.

Alle die genannten Werke u. s. w. sind für die vorliegende Arbeit eingesehen worden,⁷⁾ und darnach wird,

1) Albinus, Meissnische Land- und Berg-Chronica. Dresden 1589.

2) Richter, Umständliche etc. Chronica der etc. Stadt Chemnitz. Zittau u. Leipzig 1767.

3) Schmid, Georg Agricola's Bergmannus etc. übers. etc. Freiberg 1806.

4) Schmidt, Chronica Cygnea. Zwickau 1656.

5) Wilisch, 1., Incunabula Scholae Annabergensis. Annabergae 1712.

2., Arcana Bibliothecae Annab. Lipsiae 1730.

6) Weller, Altes aus allen Theilen der Geschichte. Chemnitz 1766.

7) Ausserdem noch die lexikalischen Werke: Melch. Adami, Vitae Germanorum Medicorum. Heidelbg. 1629. S. 79. Allgem. Deutsche